

A black and white photograph of a woman with dark, curly hair, looking out of a window. The image is the background for the magazine cover. The woman's face is in profile, looking towards the right. The window frame is visible on the right side of the image.

# fsk

## Kino

Heft #7 / 2020

u. a. in diesem Heftchen:

Undine (Cover) · Sunburned · Die Kordillere der Träume · The Wild Pear Tree ·  
Sibyl · Isadoras Kinder · La Vérité · Hilma af Klint · Paris Calligrammes

## Wiedereröffnung

Nach 109 ½ Tagen hat die Corona-Pause ein Ende, wir sind wieder da und glücklich, am 2. Juli mit UNDINE und SUNBURNED direkt zwei aussergewöhnliche und schöne neue Filme anbieten zu können.

Zuallererst jedoch nochmals ein herzlicher Dank an alle, die uns auf die ein oder andere Weise unterstützt haben. Es tut gut zu wissen, dass unsere Arbeit geschätzt wird. Das Überleben gesichert wurde auch dank der Unterstützung vom Medienboard BB, dem Berliner Senat und der BKM, und auch der Vermieter kam uns entgegen. Natürlich haben wir die Zeit nicht völlig ungenutzt verstreichen lassen, sondern verschiedenes gestrichen und weitere Verschönerungen durchgeführt, mal schauen, wer's merkt.

Aus nachvollziehbaren Gründen wird der Kinobesuch jetzt Änderungen unterworfen sein, deshalb hier einige wichtige Informationen:

Wie überall sonst, gelten die bekannten Abstandsregeln auch im Kino, im Saal wie im Foyer. In unseren Räumen muss eine Schutzmaske getragen werden, nur auf den Kinoplätzen nicht.

Ganz regelgerecht werden die Sitzabstände in den Sälen dafür sorgen, dass die Filme in lockerer Distanz voneinander genossen werden können, Paare ausgeschlossen (die müssen halt zusammen sitzen - die 2er-Plätze sollen Gästen vorbehalten sein, die auch gemeinsam kommen). Die erlaubten Plätze in den Sälen sind gekennzeichnet. Beim Ein- und Auslass gibt es ein Leitsystem. Unsere Lüftung wird frische Luft durch den Raum zirkulieren lassen einen überangemessenen Austausch gewährleisten.

Eine neue Kasse ermöglicht jetzt auch Kartenzahlung und die Möglichkeit, online Kinotickets zu kaufen, aber (wichtig für Inhaber\*innen von 10er oder 2er-Karten!) telefonische Reservierungen und Kauf an der Abendkasse sind zudem möglich. Im Umgang mit der limitierten Anzahl der Tickets werden auch wir erst noch Erfahrungen sammeln müssen.

Erforderlich für das sog. Tracing, also die Rückverfolgungsmöglichkeit von Kontakten sind Gästelisten. Sie sind nicht einsehbar für andere Gäste und werden nach 4 Wochen von uns wieder vernichtet.

Wenn wir alle ein für rücksichtvolles Miteinander sorgen, wird der Kinobesuch sicher wieder zu dem Erlebnis, das er sein sollte. Wir freuen uns!

fsk-Kino am Oranienplatz





Claire verbringt ihre Ferien mit ihrer nur unwesentlich älteren Schwester und ihrer Mutter in Andalusien. Alle drei sind mit ihren eigenen Angelegenheiten beschäftigt. Die Schwester Cleo verbringt die Zeit lieber mit ihrer Strandbekanntschaft und ihre Mutter scheint ihre provisorisch überdeckten Probleme durch andauerndes Flirten zu kompensieren. Die Ferienanlage mit ihren Betonbauten, ihren bemühten Animatoren und ständigen Partys, stellen eine geradezu surreale Kulisse dar, eine Klangfarbe, die den gesamten Film begleitet.

Claire lernt bald den gleichaltrigen Verkäufer Amram kennen, der aus Afrika gekommen ist, mit seiner Community am Strand lebt und dort seinen Geschäften nachgeht. Je tiefer diese Beziehung wird, umso komplizierter wird sie auch. Claires Emanzipationsgeschichte scheint nicht ohne Kollateralschäden auszukommen. Und doch bleibt auch alles in einem schwebenden Zustand.

Der Film stellt Spiegelungen, Projektionen und Grenzüberschreitungen häufig in den Mittelpunkt seiner Beobachtung. Diese Metaebene verleiht dem Film sogar eine untergründige Strenge, ganz im Kontrast zu dem äußerlich lockerem Geschehen. Er verfällt aber nicht in den Fehler, die Analogien zwischen Claires und Amrams Situation nur aufzuzeigen, sondern unterläuft sie sofort wieder, indem er andauernd die Machtverhältnisse zwischen den beiden betont: Ständig wird für die ein oder andere Gefälligkeit Geld bezahlt. Die Unterschiede beider Lebenssituationen wird so wieder hergestellt, auch wenn es hier und da Berührungspunkte zu geben scheint.

„Das, was sich langsam zwischen Claire und Amram entwickelt und das der Film sehr schön im Ungefähren, nicht genauer Benannten belässt, ist dermaßen von ökonomischen Zwängen und der schonungslosen Allgegenwart des Kapitalismus infiziert, dass stets Zweifel bleiben, ob es Emotionen und Bindungen verschiedenster Art wirklich gibt oder ob nicht am Ende doch alles auf Tausch- und Abhängigkeitsverhältnisse hinausläuft.“ (Joachim Kurz)

Am 5.7. 20 Uhr Filmgespräch mit Carolina Hellsgård und Ruth Schönegege.

DE/NL/PL 2019, 92 Min.

**Regie & Buch:**  
**Carolina Hellsgård**

**Kamera:**  
Wojciech Staron

**Schnitt:**

Ruth Schönegege

mit: Zita Geier

Gedion Odour Wekesa

Sabine Timoteo

Nicolais Borger

Flora Li Thiemann

Malik Blumenthal





## Undine

DE/FR 2019, 89 Min.,  
dt. OmeU

Regie: Christian  
Petzold

Kamera: Hans Fromm  
Schnitt: Bettina Böhler  
mit Paula Beer,  
Franz Rogowski,  
Maryam Zaree

Die Historikerin Undine (Paula Beer) arbeitet als Stadtführerin in Berlin. Als ihr Freund sie verlässt, holt sie der Fluch des alten Mythos ein. Wenn ihre Liebe verraten wird, so heißt es in den alten Märchen, muss sie den treulosen Mann töten und ins Wasser zurückkehren, aus dem sie einst gekommen ist. UNDINE ist Christian Petzolds faszinierende Neuinterpretation des Mythos der geheimnisvollen Wasserfrau Undine, die nur durch die Liebe eines Menschen ein irdisches Leben führen und eine Seele erlangen kann.

Undine wehrt sich gegen den Fluch der zerstörten Liebe. Sie begegnet dem Industrietaucher Christoph (Franz Rogowski) und verliebt sich in ihn. Es ist eine neue, glückliche, ganz andere Liebe, voller Neugier und Vertrauen. Atemlos verfolgt Christoph ihre Vorträge über die auf den Sümpfen gebaute Stadt Berlin, mühelos begleitet Undine ihn bei seinen Tauchgängen in der versunkenen Welt eines Stausees. Doch Christoph spürt, dass sie vor etwas davonläuft...

„Dieser Mythos hat Petzold gereizt. Allerdings strebt er weniger eine romantische Aufheizung wie bei Ludwig Tieck oder Friedrich de la Motte Fouqué an, sondern einen Perspektivwechsel, wie ihn schon Ingeborg Bachmann in ihrer Erzählung *Undine geht* vollzog. Seine Undine will den Fluch brechen, ihr Schicksal selbst bestimmen, nicht mehr morden müssen, sondern gehen können und neu lieben. Sie will nicht mehr länger Phantasma, also Objekt sein, sondern endlich Subjekt werden.“

Wenke Husmann | Zeit online

Paula Beer bekam für ihre Rolle in diesem Film als beste Darstellerin einen silbernen Bären auf der Berlinale 2020.





Patricio Guzmán ist mit seinen Filmen schon lange ein gern gesehener Gast in unserem Kino.

DIE KORDILLERE DER TRÄUME nun ist der letzte Teil seiner Trilogie über sein Heimatland Chile.

Nach der Betrachtung des Meeres (DER PERLMUTTKNOPF) und der Atacama-Wüste (NOSTALGHIA DE LA LUZ) nimmt er diesmal die Anden-Bergkette (Kordillere) zum Ausgangspunkt. Sie begrenzt das Land östlich, zieht sich von der Grenze zu Peru im Norden bis nach Feuerland im äußersten Süden und nimmt 80% seiner Gesamtfläche ein.

Mit imposanten Bildern geht der Regisseur in seinem persönlichsten Film zurück bis zu den Ruinen des Hauses seiner Kindheit, und zeigt die Natur als Sinnbild der politischen Geschichte von revolutionärer Utopie, faschistischer Diktatur und neoliberalen Raubbau an der Gesellschaft.

„Patricio Guzmán führt uns, begleitet und geleitet von seiner sanften Stimme und einem persönlichen Text, sowohl hin zu politischen Fragen und ökonomischen Realitäten des Landes als auch hinein ins künstlerische Verarbeiten und ins Bildermachen. Sein Film ist ein Werk der Bewusstmachung, eines, das nicht zuletzt die Frage nach dem Sinn der Bilder stellt in einer Zeit, in der alle, die ein Mobiltelefon besitzen auch Filme machen können.“  
trigon-film

CL 2019, 85 Min.,  
span. OmU

**Regie:**  
*Patricio Guzmán*

**Schnitt:**  
*Emmanuelle Joly*

**Musik:**  
*Miranda y Tobar*  
**Kamera:** *Samuel Lahu*



**UNDINE OmU**

ab 2. Juli

deutsche OF mit englischen Untertiteln

**SUNBURNED**

ab 2. Juli

→ am 5. Juli mit Filmgespräch

**DIE KORDILLERE DER TRÄUME OmU**

ab 16. Juli

Spanisch mit deutschen Untertiteln

**SIBYL OmU**

ab 16. Juli

Französisch mit dt. Untertiteln

**THE WILD PEAR TREE OmU**

ab 23. Juli

Türkisch mit deutschen Untertiteln

**ISADORAS KINDER OmU**

11. + 12. Juli

Französisch mit deutschen Untertiteln

Wiederaufnahme :

**LA VERITÉ OmU**

4., 5., 11. + 12. Juli

Französisch mit deutschen Untertiteln

**PARIS CALLIGRAMMES**

4., 5., 11. + 12. Juli

**JENSEITS DES SICHTBAREN -  
HILMA AF KLINT OmU**

4. + 5. Juli

Deutsch; Engl. + Schwed. mit dt. Untertiteln

**Do., 2.7.**17.45 Undine  
19.00 Sunburned  
20.00 Undine  
21.15 Undine**Fr., 3.7.**17.45 Undine  
19.00 Sunburned  
20.00 Undine  
21.15 Sunburned**Sa., 4.7.**14.15 Jenseits ... Hilma af Klint  
15.00 Paris Calligrammes  
16.30 La Verité  
17.45 Undine  
19.00 Sunburned  
20.00 Undine  
21.15 Sunburned  
22.15 Undine**So., 5.7.**12.45 Undine  
14.15 Jenseits ... Hilma af Klint  
15.00 Paris Calligrammes  
16.30 La Verité  
17.45 Undine  
19.00 Undine  
20.00 Sunburned 😊  
21.15 Undine**Mo., 6.7.**17.45 Undine  
19.00 Sunburned  
20.00 Undine  
21.15 Undine**Di., 7.7.**

wie Mo., 6.7.

**Mi., 8.7.**

wie Mo., 6.7.

OmU : Originalfassung mit deutschen Untertiteln

**Do., 9.7.**17.45 Undine  
19.00 Sunburned  
20.00 Undine  
21.15 Undine**Fr., 10.7.**17.45 Undine  
19.00 Sunburned  
20.00 Undine  
21.15 Sunburned**Sa., 11.7.**14.15 Isadoras Kinder  
15.00 Paris Calligrammes  
16.30 La Verité  
17.45 Undine  
19.00 Sunburned  
20.00 Undine  
21.15 Sunburned  
22.15 Undine**So., 12.7.**12.45 Undine  
14.15 Isadoras Kinder  
15.00 Paris Calligrammes  
16.30 La Verité  
17.45 Undine  
19.00 Sunburned  
20.00 Undine  
21.15 Sunburned**Mo., 13.7.**17.45 Undine  
19.00 Sunburned  
20.00 Undine  
21.15 Undine**Di., 14.7.**

wie Mo., 13.7.

**Mi., 15.7.**

wie Mo., 13.7.

☺ / ☺☺ = mit Gast / mit Gästen



Das genaue Programm ab 16.7. bitte auf unserer Webseite oder bei tagesaktuellen Programmen nachlesen

**Do., 16. - Mi., 22.7.**

neu im Programm

- Sibyl
- Die Kordillere der Träume

**Do., 23. - Mi., 29.7.**

neu im Programm

- The Wild Pear Tree

das Programmheft ab 30.7.2020  
erscheint am 28.7.2020





## The Wild Pear Tree

Ahlat Agaci  
TK 2018, 188 Min.,  
türk. OmU

Regie &  
Schnitt:  
Nuri Bilge  
Ceylan

Kamera:  
Gökhan Tiryaki  
mit:  
Aydin Doğu  
Demirkol,  
Murat Cemcir,  
Bennu Yıldırımilar,  
Hazar Ergüçlü

**J**a, die Sprache. In Nuri Bilge Ceylans jüngstem Film, der erst jetzt, zwei Jahre nach seiner Premiere in Cannes, in Deutschland endlich ins Kino kommt – spielt sie eine besondere Rolle und ist, neben den einnehmenden Bildern und der eleganten Kameraführung ein Kernstück des Werks.

Sinan hat sein Lehramtsstudium in Çanakkale fast abgeschlossen, nur eine Prüfung fehlt noch, aber zuerst will er seinen fertig geschriebenen ersten Roman, „The Wild Pear Tree“ veröffentlichen. In seiner westtürkischen Heimatstadt Çan erhoffte er finanzielle Hilfe dafür, er zeigt das Werk seiner Familie, örtlichen Kunstliebhabern und Unternehmern. Was soll man sagen: es ist schwierig. Sinan trifft alle, Mutter, Vater, Freunde, Freundinnen, den Bürgermeister, Schulkameraden, Schriftsteller. Niemand kann oder will ihn beim Druck des Buches unterstützen. Stattdessen diskutiert, redet, streitet sich Sinan durch den Film. Themen gibt es genug, die Schriftstellerei, die Kunst, die Kunst an sich, natürlich die Politik, natürlich die Liebe, die Religion, Karrieren, die Verbindungen zwischen allem. Selten bin ich einem Film, in dem

so ausgiebig geredet wird, so gespannt und gerne gefolgt. Ein Film wie ein Fluss, die Bewegungen während der Begegnungen scheinen durch die Dialoge vorangetrieben zu werden, und Sinan ist ständig unterwegs (nur als er Hatice trifft, kehrt Ruhe ein). So durchqueren während eines angeregten Diskurses mit zwei sehr unterschiedlich eingestellten Imamen die drei Männer das gesamte Dorf bis hinaus in die Landschaft. Aber, was bringt das Reden? Schwer zu sagen, aber klar ist, es ist essenziell und unentbehrlich, aber auch das wie ist wichtig. Sinans Mutter Asuman ist mehr als einmal verzweifelt, weil der Vater, ein charmant-sympathischer, einst angesehener Grundschullehrer, durch seine Spielsucht die Familie in den Ruin treibt. Aber sie bereue nicht, ihn geheiratet zu haben, sagt sie. Alle anderen sprachen immer von Geld, er hingegen von der Natur, von den Farben, und er sprach so schön, so wie er es heute noch tut.

»... ein wunderschön vielschichtiger Film ...« [programmokino.de](http://programmokino.de)





**S**IBYL von Justine Triet war einer von geradezu sensationellen vier (!) Filmen von Regisseurinnen, die 2019 in Cannes mit 17 anderen Werken um die Goldene Palme konkurrierten (bei im Schnitt 1,14 Filmen von Frauen in 72 Jahren Wettbewerb). Er kommt jetzt als letztes Werk aus dieser Reihe, nach PORTRAIT EINER JUNGEN FRAU IN FLAMMEN von Celine Sciamma und LITTLE JOE von Jessica Hausner (Mati Diops ATLANTIQUE hatte hier leider keinen Kinostart) auf unsere Leinwand.

In Frankreich ist sie ein Star, in Deutschland noch eher unbekannt: Virginie Efira verkörpert Sibyl, eine recht junge, aber bereits geschiedene Psychotherapeutin mit kleiner Tochter, die genug hat von ihrem Beruf. Direkt nach ihrem Beschluss, sich mit voller Kraft ihrer eigentlichen Leidenschaft, dem Schreiben, zu widmen, ereilt sie sogleich eine ordentliche Blockade. Als Rettung erscheint Margot. Die verzweifelte Frau setzt ihr hartnäckig so lange zu, bis es zu einer Therapiestunde kommt. Sie ist Schauspielerin, unglücklich liiert mit Igor, dem bereits vergebenen Filmpartner ihres aktuellen Films, und schwanger. Sibyl saugt ihre Geschichte als Inspiration geradezu auf, und verliert immer mehr die Übersicht über ihre emotionelle Beteiligung.

Beim Dreh direkt am Vulkan Stromboli, bei dem Sibyl ihre Patientin psychologisch unterstützen soll, trifft sie auch noch auf Mika, Igors Lebensgefährtin. Die ist nicht weniger als die Regisseurin des Films, und wird von Sandra Hüller als unkonventionelle Künstlerin, die der Arbeit auch persönliche Interessen unterordnet, fulminant gegeben. Auch Mika will sie für sich einspannen. Unter den vielfältigen Ansprüchen, die auf sie einprasseln, droht Sibyls Leben vollends aus den Fugen zu geraten.

... In der Tat hat Triets dritter Spielfilm den Geist von Francois Ozon in seiner verspieltsten und ausgelassensten Form, leicht gekippt durch die sympathische weibliche Perspektive der Regisseurin auf Frauen, die am Rande eines Nervenzusammenbruchs stehen und ohne Rücksicht auf Verluste weitermachen müssen. ...  
Guy Lodge, Variety

FR 2019, 100 Min.,  
frz. OmU,

**Regie:**  
*Justine Triet*

**Kamera:**  
*Simon Beaufils*  
**Schnitt:** *Simon Beaufils*  
mit: *Virginie Efira,*  
*Adèle Exarchopoulos,*  
*Gaspard Ulliel,*  
*Sandra Hüller*





## Isadoras Kinder

Nachdem er, ausgelöst durch die Kinenschließungen, zuerst als Stream online zu sehen war, möchten wir doch noch ermöglichen, dieses Werk im Kino sehen zu können.

Nach dem Unfalltod ihrer beiden Kinder im April 1913 choreografierte die US-amerikanische Tanzpionierin Isadora Duncan ein Solo mit dem Titel "Mutter", in dem sie dieses traumatische Erlebnis in einem zarten Bewegungszauber zu exorzieren versuchte.

Regisseur Damien Manivel war Tänzer, bevor er Filme machte. In "Isadoras Kinder", seinem mittlerweile vierten Spielfilm, verbindet er das Schicksal und diesen Solotanz von Isadora Duncan in drei Geschichten mit den Leben von vier verschiedenen Frauen im Frankreich von heute.

„Es ist fast ein Wunder, welche Kraft aus dieser scheinbar so kleinen und schlichten Erzählung heranwächst und sich immer mehr in den filmischen Raum entfaltet. In ruhigen Bildern, die auf präzise Weise Details wie Arme, Hände, Füße und das Gesicht in den Blick nehmen, stellt Manivel Körperarbeit und Alltag nebeneinander. Der Tanz verändert den Blick auf Kinder, die auf einem Schulhof herumrennen, oder auf eine Qigong-Gruppe.“ Esther Buss, Spiegel online

FR 2019, 84 Min., frz. OmU, Regie: Damien Manivel, mit Agathe Bonitzer, Manon Carpentier, Marika Rizzi, Elsa Wolliaaston



## ... „weiterhin“

**La Verité** Herrlich anzusehen, wie Catherine Deneuve die Diva Fabienne mit an Bösartigkeit grenzender Ignoranz gibt. Juliette Binoche nutzt als die in den USA als Drehbuchautorin ansässige Tochter Lumir ihre sprachlichen Fähigkeiten, und Ethan Hawke glänzt als zweitklassiger Serienschauspieler an ihrer Seite. Es ist schon erstaunlich, wie

gut funktionierend Cannes-Gewinner Hirokazu KORE-EDA (Shoplifters) in seinem ersten außerhalb Japans gedrehtem Film seinen Witz und seine Menschlichkeit nach Frankreich transportiert. FR/JP 2019, 106 Min., frz. OmU, Regie: Hirokazu Kore-eda, Kamera: Éric Gautier, Schnitt: Julien Lacheray, mit: Catherine Deneuve, Juliette Binoche, Ethan Hawke, Clémentine Grenier, Ludivine Sagnier

**Paris Calligrammes** Die 20-jährige Ulrike Ottinger rollte mit ihrer knallbunt angemalten Isetta 1962 nach Paris, um französische Freunde zu besuchen. Die Isetta blieb auf der Strecke, aber Ottinger geriet in den Strudel der Metropole und widmet ihr mit Paris Calligrammes ein bewegendes und subjektiv mäanderndes Porträt. In wenigen Jahren passierte immens viel, es gab radikale politische Umbrüche, gleichzeitig entfaltete sich eine vielfältige Kunst- und Kulturszene, in der sich Ulrike Ottinger wie ein Fisch im Wasser tummelte. DE/FR 2019, 129 Min., dt.,frz. OV m. dt & engl.UT., Buch, Regie, Voiceover & Kamera: Ulrike Ottinger, Schnitt: Anette Fleming

**Jenseits des Sichtbaren – Hilma af Klint** Mit Klarheit, Übersicht und exzellenten Interviewpartner\*innen beantwortet Dyrschka die Frage, warum die erste abstrakte Malerin, Hilma af Klint so lange unbekannt blieb.. DE 2019, 93 Min., schwed, engl., dt OmU, Regie: Halina Dyrschka, Kamera: Alicja Pahl, Luana Knipfer, Schnitt: Antje Lass, Mario Orias



**Schlingensief – In das Schweigen hineinschreien** Welch eine Freude, wieder einmal Christoph Schlingensief zuzuhören und zuzusehen! 2020 wäre Christoph Schlingensief 60 geworden. Bettina Böhler ist das große Kunststück gelungen, in nur zwei Stunden und ausschließlich aus Archivmaterial ein Leben und ein Werk durch virtuoson Schnitt neu zu erzählen.



DE 2020, 124 Min., Regie, Buch, Schnitt: Bettina Böhler (ab 20.8.)

**Giraffe** Ein Tunnel soll gebaut werden, um Dänemark und Deutschland zu verbinden. Die Ethnologin Dara dokumentiert die zum Abriss bestimmten Häuser. Der junge Pole Lucek und seine Kollegen bereiten die kommende Baustelle vor.



DE/DK 2019, 87 Min., OmU, Buch & Regie: Anna Sofie Hartmann, Kamera: Jenny Lou Ziegel, Schnitt: Sofie Steenberger, mit Lisa Lovén Kongsli, Maren Eggert, Jakub Gierszał (ab 6.8.)

**Kokon** Kreuzberg ist ihr Mikrokosmos. Überall ist Nora, die stille Beobachterin, mit dabei: Party, Schule, Freibad, Hausdach, Wohnung. Im Schlepptau ihrer großen Schwester und deren Freund\*innen zieht sie um die immer gleichen Häuserblocks und fängt Eindrücke ein, die sich im sommerlichen Licht überblenden.



DE 2020, 85 Min., dt. OmU, Regie: Leonie Krippendorff, Kamera: Martin Neumeyer, Schnitt: Emma Alice Gräf, mit: Lena Urzendowsky, Jella Haase, Lena Klenke, Elina Vildanova, Anja Schneider (ab 13.8.)

**Achtung Berlin** Das Festival um Film aus und über Berlin findet nun vom 18. - 20.8 statt und zum zweiten Mal auch bei uns.

seit 1984

**HILLMANN**  
Lebensmittel und Catering

Oranienstrasse 20  
10999 Berlin  
lebensmittel-hillmann.de



buchhandlung oh ★ 21  
oranienstraße 21  
10999 berlin-kreuzberg  
tel 030 / 615 22 26

**fsk** - Kino am Oranienplatz - Segitzdamm 2  
 (Ecke Prinzessinnenstr.) - 10969 Berlin -  
 Tel: 6142464 - Fax: 6159185, **U-Bahn:** U1  
 Kottbusser Tor, U8 Moritzplatz - Bus: M29,  
 140, N8, **Eintritt:** 8 €, ermäßigt: 7 € (Schüler,  
 Studenten, Gildepass), Berlinpass: 6,50 €, bei  
 Überlänge: >130Min.: +1 €, >145Min. +1,50 €, 2x Geschenkgutschein: 16 €,  
 10er Karte (gültig für max. 2 Personen pro Vorstellung): 65 €



**Programminfo:** 61403195, **Vorbestellung:** 6142464 **email:** post@fsk-kino.de  
**Internet:** www.fsk-kino.de - Das Kino ist rollstuhlgeeignet.

Das fsk ist ein unabhängiges Kino.  
 Es gehört weder einer Kette an, noch ist  
 es staatlich gefördert.

Da wir ziemlich viele europäische Filme  
 zeigen, sind wir Mitglied beim Netzwerk:

**INDIEKINO●BERLIN**

  
**EUROPA CINEMAS**  
 MEDIA-PROGRAMME OF THE EUROPEAN UNION



**taz** 

Coupon ausschneiden und herschicken



Bitte schickt mir das fsk Heftchen alle 4 Wochen gratis nach  
 Hause 0720

per Post an:




per email-Anhang (ca. 1MB, pdf) an:



Das Heft per  
 Post

Die Daten werden ausschließlich für den Heftversand verwendet und nicht an  
 Dritte weitergegeben. Die Einwilligung zur Speicherung Ihrer persönlichen  
 Daten und ihrer Nutzung für den Versand können Sie jederzeit widerrufen.

